

Ilyusin IL-4 1/72

Ilyusin II-4

Bereits Anfang der dreißiger Jahre befand sich eine Konstruktionsgruppe des ZKB (Zentrales Konstruktionsbüro) unter der Leitung von S. W. Ilyusin mit der Entwicklung eines zweimotorigen Bomberflugzeuges für den Einsatz auf langen Strecken. In Gensisbauweise und unter Verwendung der Triebwerke M-85 entstand der Prototyp der ZKB-26, der noch während des Jahres 1935 zum ersten Mal flog.

Nach dem Erfolg dieses Körpers wurde das Konstruktionsbüro ZKB-30 als neue Version in Metallbauweise fertiggestellt werden.

Anfang 1937 erfolgte die Überführung des aus diesen beiden Prototypen abgeleiteten Langstrecken-Bomberflugzeugs DB-3 in den Serienbau. Die DB-3 war als freitragender Tiefdecker ausgelegt. Die an den Enden abgerundeten Tragflügel hatten ein dicker Profil. Die beiden Sternmotoren Tumanski M-85 waren in einem Abstand von 1,83 m unterhalb der Marschgeschwindigkeit um 340 km/h. Das Hauptfahrwerk war in die Tragflügelkonusse einziehbar, das Spornrad dagegen starr angeordnet. Um die Abwehrbewaffnung nach hinten wissamer zu gestalten, war auf dem hinteren Rumpf ein Drehgitter installiert. Die Bombenlast betrug bis zu 250 kg. Das Flugzeug der britischen Entwicklungsgruppe Handley Page H. P. 51 Hampden. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 400 km/h und einer DB-3 der Testpilot W. Kokkinaki und seine Besatzung bereits in mehreren Rekordflügen insbesondere mit zwei Fernflügen bewiesen. Dabei flogen sie im Frühjahr 1939 die Strecke Moskau-New York in 26 h 56 min bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 348 km/h. Inzwischen konnten neue Versionen der DB-3 in die Produktion übernommen werden. Der Prototyp der DB-3 war für den Einsatz sowjetischer Torpedos 45-36-AW und 45-36-AN (je 900 kg) sowie das Schwimmerflugzeug DB-3PT für ähnliche Aufgaben. Damit war gestellt, daß auch die Seefliegerkräfte der Roten Armee mit neuem Gerät ausgestattet werden konnten. Im Jahre 1939 lief der Bau der wiederum verbesserten Serie DB-3F an. Umfangreiche konstruktive Änderungen zeigten sich vor allem im Bereich der Zelle, der deutlich gestreckt und voll verglast wurde. Eine Lesturzstütze brachte auch die Verwendung der neuen Triebwerke M-85 und M-85B. Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die UdSSR am 22. Juni 1941 zeigte sich bald Produktionschwierigkeiten, die einmal durch Materialmangel, aber auch durch die kriegsbedingte Verlagerung der Fertigungsstätten nach dem Osten erklären waren.

Um die Produktion wiederherzustellen arbeitete ein Fachteam zu dieser Zeit an gezielten Lösungen, doch Materialproblem durch den Krieg und winterliche Rohstoffnot, besonders von speziell behandeltem Holz, zu verbessem.

So wurde auch mit dem Produktionsbeginn in der jenseitigen des Ural neu entstandenen Flugzeugwerken viele Baugruppen des Bombers weitgehend aus Holz gefertigt.

In Jahren 1941 erfolgte eine Bezeichnungsänderung und für den Bomber DB-3 wurde die Bezeichnung Ilyusin II-4 eingeführt. Bis zur Einstellung der Musterproduktion im Jahre 1944 wurden 1528 DB-3 und 5256 II-4 gefertigt.

Die II-4 war an allen Fronten des Großen Vaterländischen Krieges eingesetzt. Dabei griffen Langstrecken-Bomber mit einer Vorrangsgeschwindigkeit von 194 km/h und einer Reichweite von 3000 km die Fronten von Polen, Rumänien und Absatzgebieten für Kundschafter, Minenwerfer und Minen bewaffnete II-4 der Fliegerregimenter der Flotten sicherten vor allem Schiffsbewegungen alliierter Geleitgruppen. Die II-4 flog bis 1945 in den Verbänden der sowjetischen Fliegerkräfte als Langstrecken-Bomberflugzeug, Torpedoflugzeug, aber auch als Fernaufklärungsflugzeug und Schleppflugzeug für Lastensegler.

Bereits 1941 hatte die Konstruktionsgruppe Ilyuschins die Weiterentwicklung II-4 vorgestellt, die mit Diesel-Triebwerken ATsch-30B ausgerüstet war. Nach dem Bau von vier Prototypen verzichtete man auf einen Serienbau. So blieb die II-4 die letzte Bomber-Entwicklung Ilyuschins mit Kolbentriebwerken.

Technische Daten:	
Rahmenkranflügel:	21,44 m
Doppelpunkt:	14,76 m
Flächendecke:	66,70 m ²
Präzisionsmechanismen:	2 x Tumanski M-88B (809 kW)
Maximale Geschwindigkeit:	(809 kW)
Praktische Höhenlage:	429 km/h
Dienstgipfelhöhe:	9 700 m
Reichweite:	3 800 km

Самолет-бомбардировщик Ильюшина Ил-4

Уже в начале 30-х годов группа конструкторов ЦКБ (центральное конструкторское бюро) под руководством С. В. Ильюшина занималась разработкой двухмоторного самолета-бомбардировщика для полетов на дальние расстояния. Так возник прототип ZKB-26, самолет смешанной конструкции с использованием приводных двигателей М-85, осуществивший свой первый полет еще в 1935 году.

Всего лишь несколько месяцев спустя был изготовлен последующий образец ЦКБ-30, построенный в качестве нового варианта из металлических конструкций.

В начале 1937 года был испытан в серийном производстве разработанный на основе прототипов самолет-бомбардировщик дальнего действия DB-3.

DB-3 был выпущен в качестве свободнонесущего моноплана с низко расположенным крылом. Закругленные на концах крылья в форме двойной трапеции имели широкий профиль. Оба звездообразных двигателя конструкции Туманского М-85 позволили бомбардировщику развивать среднюю крейсерскую скорость около 430 км/час. Главные шасси убирались в гондолу приводного механизма, хвостовое колесо, однако, крепилось неподвижно. Для более действенного оборонительного вооружения задней части на заднем фюзеляже был установлен турель. Вес бомб составлял до 2500 кг. Самолет по своей мощности отвечал международному уровню таких самолетов, как, например, самолет британской конструкции Хэндлей Пейк Х. П. 51 Хэмпден. Со своей максимальной скоростью около 400 км/час DB-3 относился к наиболее мощным бомбардировщикам своего класса. Летчик-испытатель В. Коккинаки и его экипаж показали это своими многочисленными рекордными полетами, особенно двумя дальными перелетами.

Tak wiosną 1939 roku oni przełomili trasę Moskwa-New York za 25 часов 50 minut przy średniej prędkości w 349 km/h. Tego временем w produkcji były wazty nowe warianty DB-3, z którymi odnosili się torpedowy wariant dla wejścia w służbie i działań sowieckich torpedów 45-36-AW i 45-36-AN (masa 940 kg), a także głowisłomotyl DB-3PT dla tegoż zadania.

Takim образом była obiecana nowa era dla bombardowania nowymi materiałami i nowymi metodami. Nowoczesny amerykański pilot Krzyż Armei W. H. P. 51 Hampden. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 400 km/h und einer DB-3 des Testpiloten W. Kokkinaki und seiner Besatzung bereits in mehreren Rekordflügen bewiesen. Diese Leistungsfähigkeit führte zu weiteren Tatsachen, insbesondere mit zwei Fernflügen bewiesen. Dabei flogen sie im Frühjahr 1939 die Strecke Moskau-New York in 26 h 56 min bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 348 km/h. Inzwischen konnten neue Versionen der DB-3 in die Produktion übernommen werden. Der Prototyp der DB-3 war für den Einsatz sowjetischer Torpedos 45-36-AW und 45-36-AN (je 900 kg) sowie das Schwimmerflugzeug DB-3PT für ähnliche Aufgaben. Damit war gestellt, daß auch die Seefliegerkräfte der Roten Armee mit neuem Gerät ausgestattet werden konnten. Im Jahre 1939 lief der Bau der wiederum verbesserten Serie DB-3F an. Umfangreiche konstruktive Änderungen zeigten sich vor allem im Bereich der Zelle, der deutlich gestreckt und voll verglast wurde. Eine Lesturzstütze brachte auch die Verwendung der neuen Triebwerke M-85 und M-85B. Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die UdSSR am 22. Juni 1941 zeigte sich bald Produktionschwierigkeiten, die einmal durch Materialmangel, aber auch durch die kriegsbedingte Verlagerung der Fertigungsstätten nach dem Osten erklären waren.

Um die Produktion wiederherzustellen arbeitete ein Fachteam zu dieser Zeit an gezielten Lösungen, doch Materialproblem durch den Krieg und winterliche Rohstoffnot, besonders von speziell behandeltem Holz, zu verbessem.

So wurde auch mit dem Produktionsbeginn in der jenseitigen des Ural neu entstandenen Flugzeugwerken viele Baugruppen des Bombers weitgehend aus Holz gefertigt.

In Jahren 1941 erfolgte eine Bezeichnungsänderung und für den Bomber DB-3 wurde die Bezeichnung Ilyusin II-4 eingeführt. Bis zur Einstellung der Musterproduktion im Jahre 1944 wurden 1528 DB-3 und 5256 II-4 gefertigt.

Pendant cette période, les spécialistes des bureaux d'étude essaient de trouver des solutions originales à long terme pour résoudre le problème des matériaux en utilisant des matériaux du pays, notamment du bois spécialement traité.

Ainsi, lorsque la production démarre dans les usines implantées derrière l'Oural, de nombreuses parties constitutives du bombardier furent réalisées en bois dans la mesure du possible.

Une modification de la dénomination de l'appareil fut apportée en 1941 lorsque le bombardier DB-3 fut rebaptisé « Ilyouchine Il-4 ». Le nom d'appareil fabriqué dans les usines de l'Ural en 1941 était de 1528 pour les « DB-3 » et de 5256 pour les « Il-4 ». Les Il-4 avaient été déployés sur tous les fronts de la Grande Guerre Patriotique. Ainsi, des formations de bombardiers à grand rayon d'action, y compris des Il-4, attaquaient Berlin pour la première fois le 8 août 1941 déjà.

Les Il-4 accomplissaient également des missions de soutien logistique pour aider les forces d'infanterie à infiltrer des hommes de renseignement. Ces appareils Il-4 qui appartenaient à l'aéronautique navale et qui étaient armés de torpilles et de mines furent surtout déployés pour protéger les mouvements des convois des Alliés. Les Il-4 ont fait partie des formations de l'aviation soviétique jusqu'en 1946 comme bombardiers à grand rayon d'action et avions porte-torpilles, mais aussi comme avions de reconnaissances avancées et avions remorqueurs de plateaux cargo.

En 1941, une équipe dirigée par Ilyouchine avait déjà présenté une version améliorée de l'appareil Il-6 qui était équipé de moteurs Diesel du type ATSch-309 -.

De ce dernier furent réalisés quatre prototypes, mais finalement leur fabrication en série fut rejetée. Ainsi, le Il-4 devait rester le dernier bombardier d'Ilyouchine propulsé par moteurs à pistons.

Caractéristiques techniques:

Envergure:	21,44 m
Longueur:	14,76 m
Surface des ailes:	66,70 m ²
Propulseurs:	2 x Tumanski M-88B (809 kW)
Vitesse maxi:	429 km/h
Plafond pratique:	9 700 m
Rayon d'action:	3 800 km

Ilyushin II-4 Bomber

As early as the beginning of the thirties, a group of designers of the Central Design Office, headed by S. W. Ilyusin, started developing a twin-engine long-range bomber. Finally, the prototype of ZKB-26 was built as a mixed construction and equipped with the M-85 engines. This bomber started on its maiden flight already in 1935. Only a few months later, the modified version of type ZKB-30 was completed as an all-metal construction.

The DB-3 long-range bomber developed from these two prototypes was taken over in series production at the beginning of 1937. The DB-3 was designed as a high-speed bomber with a thick profile. The two Tumanski M-85 engines had round ends and a thick profile. The two Tumanski M-88B engines gave the bomber an average cruising speed of about 340 km/h. The main undercarriage could be retracted into the engine nacelle; the tall wheel was rigid. In order to obtain a more efficient defense armament to the rear, a rotatable turret was mounted on the rear part of the fuselage. Its bomb carrying capacity was up to 2,500 kg. The characteristics of the bomber fully complied with the international state of art, as, for instance, the British Handley Page H. P. 51 Hampden bomber. With its maximum flying speed around 400 km/h, the DB-3 was one of the best bombers of its class. Its performance had been proved by test pilot W. Kokkinaki and his crew on several record flights, especially with two long-distance lights. In spring 1939 they covered the distance between Moscow and New York in 26 hours 56 minutes at an average speed of 348 km/h.

Meanwhile, new versions of DB-3 were taken over into series production.

Among them a torpedo version for the Soviet 45-36-AW and 45-36-AN torpedoes (weight 940 kg) and the DB-3PT float seaplane for similar tasks. Thus, it was ensured that also the naval aviators of the Red Army could be provided with the new armament. Production of the further improved DB-3F started in 1939. Extensive constructional changes were made mainly in the fuselage, which was clearly lengthened and fully glazed. Applications of the new M-85 and M-88B engines were also introduced.

After the attack of the Fascist German Armed Forces on the USSR on June 22, 1941, difficulties in production soon appeared which were due to shortage of material, and also to the fact that the production had to be shifted to the east because of the war.

At that time, experts in the design offices searched to find solutions to overcome the material problem by using domestic raw materials, this applied above all to specially treated wood. Thus, many components of the bomber were made of wood to a large extent when production was started at the newly built aircraft factories on the other side of the Ural.

In 1941 the name of the DB-3F bomber was changed to Ilyushin II-4.

Until the production of the planes was stopped in 1944, 1528 DB-3's and 5256 Il-4's had been built. The Il-4 had been engaged at all front lines of the Great Patriotic War. Long-range bomber formations with Il-4 attacked Berlin for the first time as early as August 8, 1941. Flights for the air supply of partisans and dropping of spies were also reported. Il-4's of the bomber force of the navy armed with torpedoes and mines protected mainly ships of allied convoys.

The Il-4 flew in the formations of the Soviet airforces as long-range bomber, torpedo bomber and as long-range reconnaissance plane and towing airplane for transport gliders until 1946. Already in 1941, Ilyushin's group of designers presented the further developed version Il-6 which was equipped with ATSch-309 Diesel engines.

Although four prototypes had been constructed no serial production was started. Thus, the Il-4 remained the last bomber Ilyushin had developed with piston engines

Bombardier « Ilyouchine Il-4 »

Au début des années 1930, une équipe d'ingénieurs du bureau central d'étude « ZKB » a créé deux prototypes pour un bombardier à deux moteurs destiné aux longs rayons d'action. Sur la base d'une construction mixte et en faisant usage des propulseurs M-85, fut mis au point le prototype de l'appareil ZKB-26 qui effectua son premier vol d'essai au cours de l'année 1935.

Quelques mois plus tard, l'équipe parvint à réaliser le modèle suivant dénommé « ZKB-30 » qui était une nouvelle version celle-ci en fonction métallique.

Puis, au début de 1937, commençaient la fabrication en série du bombardier à grand rayon d'action, dérivé des deux prototypes précédents.

Le DB-3 avait été conçu comme appareil à ailes surbaissées en porte à faux. Les ailes trapézoïdales doubles qui étaient arrondies aux extrémités, se caractérisaient par l'épaisseur de leur profil. Les deux moteurs en étoile « Tumanski M-85 » permettaient au bombardier de voler à une vitesse de croisière moyenne d'environ 340 km/h. L'atterrisseur principal était escamotable et s'enfouit dans les nacelles à moteurs, alors que la roue de béquille était fixe. En vue d'améliorer l'efficacité de l'armement défensif à l'arrière, l'appareil fut doté d'une tourelle sur le fuselage. La charge de bombes que l'avion pouvait transporter allait jusqu'à 2 500 kg. Ses performances correspondaient au niveau international des bombardiers et étaient similaires à celles de l'appareil anglais « Handley Page H. P. 51 Hampden ». Avec sa vitesse maximale d'environ 400 km/h, le DB-3 se situait parmi les avions les plus puissants de sa catégorie, puissance que le pilote d'essai V. Kokkinaki et son équipage avaient déjà démontrée au cours de plusieurs vols records, notamment pendant deux vols à longue distance, au printemps de 1939, ils relèvent Moscou à New York en 26 heures et 56 minutes, à une vitesse moyenne de 348 km/h.

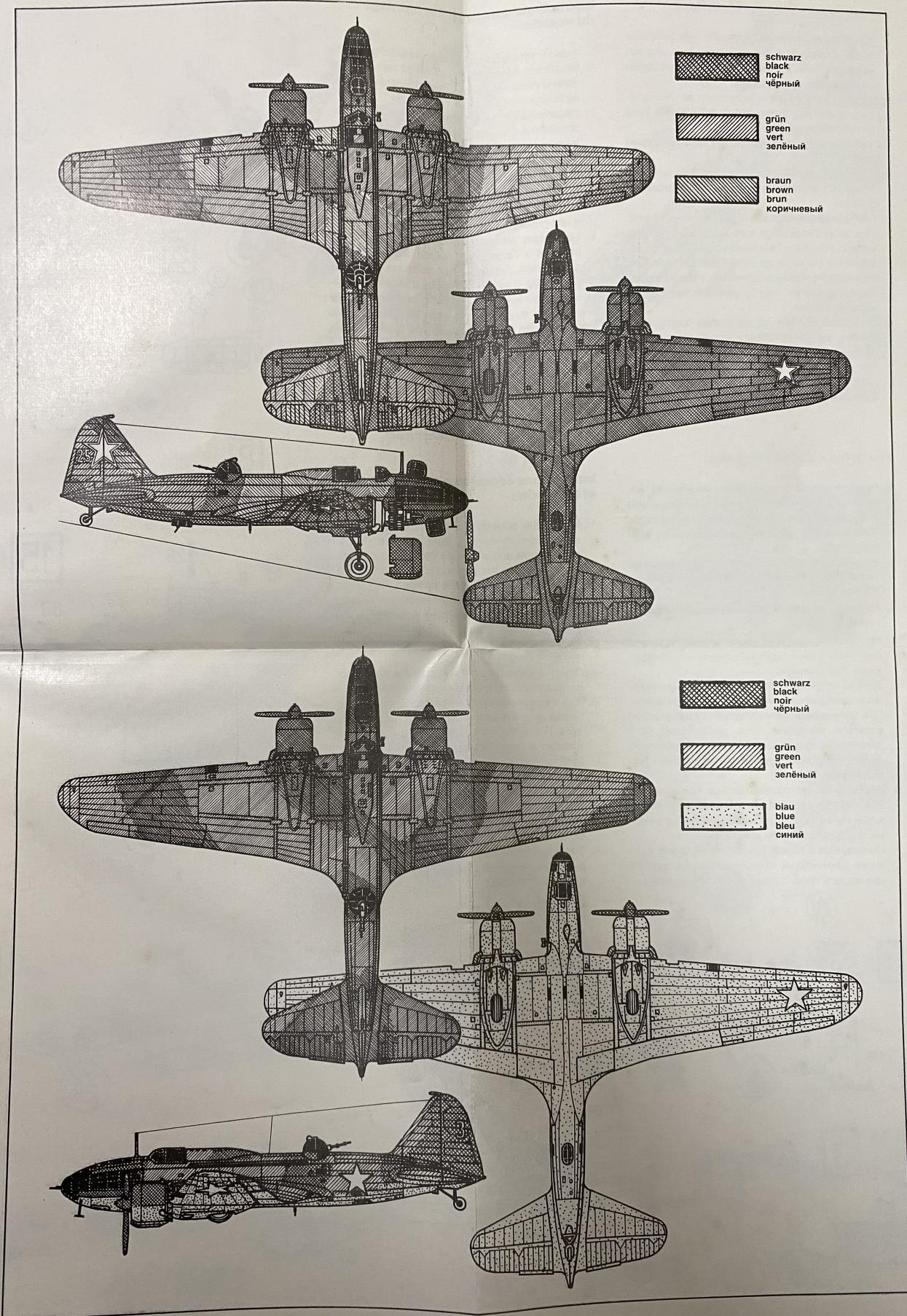
Entretemps démarra la fabrication de versions nouvelles du DB-3, dont un appareil qui pouvait transporter les torpilles soviétiques 45-36-AW et 45-36-AN (poids: 940 kg) ainsi que l'avion à flotteurs du type DB-3PT qui avait des missions similaires à accomplir. Ceci permettait de doter d'armements nouveaux aussi les forces aériennes de l'Armée Rouge.

La fabrication en série de l'appareil DB-3F, une autre version améliorée, commença en 1939. Des modifications importantes avaient été apportées notamment au nez de la cellule, lequel fut rigoureusement étiré et entièrement vitré. La puissance de l'appareil avait été renforcée grâce à l'usage des nouveaux moteurs « M-85 » et « M-88B ».

A la suite de l'invasion de l'URSS par la Wehrmacht fasciste le 22 juin 1941, des difficultés (se faire sentir dans la fabrication, difficultés) qui étaient dues non seulement à la pénurie de matières mais aussi au déplacement des usines vers l'est dans le but de les mettre à l'abri des destructions de guerre.

Parameters:

Wing span	21.44 m
Length	14.76 m
Wing area	66.70 m ²
Engines	2 x Tumanski M-88B (809 kW)
Maximum flying speed	429 km/h
Service ceiling	9 700 m
Range	3,800 km



Hinweise zum Bau des Modells:

1. Bevor Sie beginnen, studieren Sie bitte genau die in der Explosionsdarstellung dargestellten und nummerierten Teile. Vergleichen Sie diese mit denen in Bauteilen vorhandenen.
2. Trennen Sie die Teile entsprechend den Nummernungen von Argusblöto und saubert die Teile für ein passendes Verkleben.
3. Verwenden Sie zum Kleben nur Polystyrol-Klebstoff.
4. Tragen Sie den Klebstoff mit einem Stückchen Kontakt-Pinsel vorsichtig auf die vorgeschriebenen Kontaktstellen auf.
5. Die Teile können mit einem Messer, einer Schere oder einer Zwickzange vom Argusblöto abgeschnitten werden. Für kleine Teile ist vorbehaltlich, eine Pinzette, ein Feuerzeug oder ein Feuerhaken zu verwenden. Um eine ausreichende Festigkeit zu erreichen, müssen die zusammengesetzten Teile längere Zeit unter Druck gehalten werden.
6. Die Bemalung kann nur mit Farben durchgeführt werden, die Polystyrol nicht angegraben (z.B. HUMBROL-Farben, Silber-Färbungen etc.).
7. Die vorhandenen Abziehbänder bringen Sie erst nach der Bemalung auf die dafür vorgesehenen Teile bzw. das Modell.

Указания к сборке модели:

1. Прежде чем начать, изучите показанные по Аргус-Блото детали и их расположение в соответствии с приведенными номерами. Сравните их с теми, что имеются в комплекте.
2. Отделяйте детали согласно их нумерации от блока Аргус-Блото.
3. Для склеивания используйте только Пистолетный клей.
4. Осторожно нанесите клей чистой пальчиковой кистью на предусмотренные контактную склейкой поверхности.
5. Детали от листов перекладин должны быть спарены и крепко соединены.
6. Окраска может производиться только краской по полимерам (полиэтилен, полипропилен и т.п., стиропоров, крахмала).
7. Инструкции в конструктуре перевозимые карты прикрепляются на предварительно нанесенные на модель участки после окраски.
7. Die vorhandenen Abziehbänder bringen Sie erst nach der Bemalung auf die dafür vorgesehenen Teile bzw. das Modell.

Instructions concernant le montage du modèle:

1. Avant de commencer, étudiez bien celles-ci les pièces indiquées en éclat. Les comparer avec celles qui se trouvent dans l'ensemble.
2. Séparer les pièces et les nettoyer de sorte que lors des assemblages elles puissent être assurées de manière meilleure.
3. Pour la colle, à base de polystyrène.
4. La colle doit être appliquée avec précaution sur les surfaces de contact prévues à cet effet. L'aide d'une pince ou d'un ciseau, ou d'une pince à épiler, peut être utilisée pour les petites pièces.
5. Les pièces peuvent être coupées de l'élément principal à l'aide d'un ciseau, de ciseaux ou d'une paire de ciseaux. Pour coller les pièces de petite taille, il est recommandé d'utiliser des pinces ou une pince à épiler. Il faut que les pièces collées soient suffisamment fermement serrées pour assurer une stabilité suffisante au modèle. Il faut que les pièces collées soient serrées sous pression pour un certain temps.
6. Le modèle ne doit être peint qu'avec des peintures utilisées pour les types HUMBROL, etc. etc. pour un certain temps.
7. Les images que la peinture des pièces sera utilisée pour la peinture des type HUMBROL, etc. etc. qui sont complètement terminées.

Instructions concerning the Assembly of the Model:

1. Before the assembly of the model starts, you should carefully study the pieces which are shown in the figure and which are designated by numbers. Compare the pieces represented in the figure with those contained in the box.
2. Separate the different pieces from the runner in the order of the numbers indicated and clean all the pieces for proper gluing.
3. For the purpose of gluing, you should use all the glue you have only.
4. The glue should be carefully applied to the contact surfaces.
5. The different pieces should be separated from the runner by using a knife, a pair of scissors or pins. For gluing the smaller pieces, it is recommended to use a pair of tweezers for holding them. In order to obtain a sufficiently high stability of the model, the pieces that have been glued together should be compressed for some time.
6. The painting should be done with paints that do not attack the polystyrene. You may use the HUMBROL-type paints indicated, etc.
7. The decoupage pictures are to be fixed on the pieces and the model, respectively, after painting has been completed!

